

Bitten

V Bitten wir den Herrn, dass er an uns die Tempelreinigung vollzieht:

Die Bitten können reihum vorgetragen werden.

Du Gott der Heiligkeit

- Reinige meine Gedanken, dass ich Gutes von dir und meinen Nächsten denke.
- Reinige meinen Willen, dass ich mich deinem Willen unterordne.
- Reinige meine Gefühle, dass ich mich nicht von ihnen beherrschen lasse.
- Reinige mein Herz, dass ich dich und die Menschen liebe.
- Reinige meine Sicht, dass ich dich und das Schöne in der Welt sehe.
- Reinige meinen Charakter, dass ich dir ähnlich werde.
- Reinige mein Leben, dass ich bereit werde für die ewige Wohnung bei dir.

Vaterunser

V „Geheiligt werde dein Name“ ist eine Bitte des Vaterunsers, der wir besonders unsere Aufmerksamkeit schenken, wenn wir jetzt das Gebet des Herrn beten:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Der heilige Gott segne und heilige uns, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. A Amen.

Wir beschließen die Feier mit dem Lied „Singt dem König Freudenpsalmen“ – GL 280,1-3 – im Vorausblick auf den Palmsonntag, wo Jesus wieder zu seinem Tempel kommt

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bishopskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

Hausgottesdienst

3. Fastensonntag

7. März 2021

„Schafft das hier weg!“ (Joh 2,16) – Das sind harte Worte aus dem Mund Jesu. Die Tat Jesu ist noch aufrüttelnder. Er wirft eigenhändig das aus dem Tempel hinaus, was nicht in den Tempel gehört. Wir sind heute sein Heiligtum, das heilig sein soll: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“ (1 Kor 3,16). So will Jesus auch uns reinigen durch seinen Heiligen Geist.

Werden wir uns dessen bewusst im Eröffnungslied: „Erbarme dich, erbarm dich mein“ – GL 268, 1.3-4

ERÖFFNUNG

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Gott, unser Vater,
du bist der Quell des Erbarmens und der Güte,
wir stehen als Sünder vor dir,
und unser Gewissen klagt uns an.

Sieh auf unsere Not und lass uns Vergebung finden
durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

A Amen

(MB: 3. Fastensonntag 103)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 2,13-25)

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den

Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

BETRACHTUNG

Ein gewalttätiger Jesus, der mit der Geißel dreinschlägt? Diese Vorstellung befremdet. Übertreibt Jesus da nicht ein bisschen? Doch die Aktion der Tempelreinigung offenbart, wie schlimm das Übel ist, an das sich die Menschen gewöhnt haben. Sie haben eine „Markthalle“ oder in anderen Übersetzungen eine „Räuberhöhle“ aus dem Tempel gemacht. Stattdessen sollten sie das Heilige heilig halten, schließlich hat Gott durch den Propheten Jesaja gesagt: „Mein Haus wird ein Haus des Gebetes für alle Völker genannt werden“ (Jes 56,7).

Jesus sieht auf den Grund: „Er wusste, was im Menschen war“ (Joh 2,25), sprich wozu der Mensch fähig ist. Er weiß um die Sünde, die den Menschen das Allerheiligste zerstören lässt. Darum belässt es Jesus nicht bei dem Zeichen der Tempelreinigung, sondern nimmt die Sünde auf sich und trägt sie ans Kreuz: „Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten“ (Joh 2,19).

Jesus lässt sich selbst zerstören durch den Tod, doch nach drei Tagen steht er von den Toten auf und wird zum neuen Tempel, der das Gebäude aus Stein ablöst. In Jesus ist nun Gott in ganzer Fülle anwesend und verherrlicht. Jesus macht auch die Kirche und ihre Glieder zum neuen Tempel, in dem der Heilige Geist wohnt. Durch seinen Geist ist unsere Heiligkeit garantiert. Das ist ein großer Anspruch an uns. Um ihm gerecht zu werden, müssen wir uns reinigen lassen.

Frage ich mich:

- Wo braucht mein inneres und äußeres Leben eine „Entrümpelung“ und Säuberung?
- Wen kann ich bitten, mir dabei zu helfen? Habe ich den Mut, Kritik von anderen zu ertragen, und den Mut zur Selbstkritik?
- Welche Mittel will ich zu einer Reinigung nutzen, z.B. Fasten, Gebet oder auch einmal wieder das Sakrament der Buße?
- Wie kann ich andere mit auf diesen Weg nehmen?

ANTWORT IM GEBET

Gebet

✓ Bekennen wir uns zu Gottes Heiligkeit und danken seinem Sohn Jesus Christus für sein reinigendes Wirken in uns:

✓ Du bist der heilige Gott – „Der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm.“ (Offb 21,22)

✱ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt.

✓ Du sollst verherrlicht werden – „Der Tempel füllte sich mit dem Rauch der Herrlichkeit und Macht Gottes.“ (Offb 15,8)

✱ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt.

✓ Du machst uns zu Heiligen – „Wer siegt, den werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen.“ (Offb 3,12)

✱ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt.